Spaß beim Judo

Schüler kriegen Einblicke in die Sportart

Eine Gruppe von 18 Schülern mit vier Erzieherinnen spazierten zur Sporthalle der Neckarschule, wo der Judo-Club zu Hause ist. Dort wurde ihnen diese Sportart nähergebracht.

Schwenningen. Empfangen wurden die Kinder und Erzieherinnen von Judotrainer Rainer Lickert (Schwarzgurt) mit seinen beiden Jugendassistenten Philip Jäschke (Braungurt) und Leonhard Nenno (Blaugurt).

Über anderthalb Stunden machten sie mit den Kindern viele Spiele auf der Matte, von kleinen Zweikampfspielen zu ersten Fallübungen und Judotechniken. Immer wieder gab es kleine Verschnaufpausen, in denen die Trainer laut Pressebericht Fragen über Judo beantworteten und vorführten, was man nach vielen Jahren Training so alles machen kann: tolle Würfe, trickreiche Festhalter und mit scheinbarer Leichtigkeit fallen, ohne sich weh zu tun.

Beim Toben auf der Matte merkten alle schnell – insbesondere die Erzieherinnen, welche zum ersten Mal auf der Matte standen –, dass nicht alles so leicht ist, wie es aussieht, und einem auch mal die Luft ausgehen kann. Aber alle machten fleißig mit, staunten und hatten großen Spaß. Damit hatten sie schon ganz allein „Mut“ und „Ernsthaftigkeit“ bewiesen, zwei der vielen Judowerte, welche der Judo-Club Schwenningen zu vermitteln versucht.

„Höflichkeit“ und „Respekt“ sowie „Hilfsbereitschaft“ und „Wertschätzung“ dem anderen gegenüber, erfuhren die Teilnehmer ebenfalls. In keinem anderen Kampfsport wird derart Wert darauf gelegt, teilt der Verein mit. Da trainiere immer wieder einmal auch der starke Große mit einen kleinen Schwachen, der Fortgeschrittene mit dem Anfänger. Die immer wieder auftretenden Verbeugungen (An- und Abgrüßen) vor und nach jeder Übung, Kampf oder Spiel demonstrierten diese Werte auch nach außen. Sogar das macht Spaß, wo sonst im Alltag der freundliche Gruß immer mehr in Vergessenheit gerät. eb

Die Betreuer vom Judo-Club Schwenningen (von links) Philip Jäschke, Rainer Lickert und Leonard Nenno sowie die Erzieherinnen des Schülerhorts und die teilnehmenden Kinder. Foto: Privat